



Januar 2009

Wie kann ich mich engagieren?

Vielleicht denken Sie darüber nach, sich persönlich im Hunger Projekt zu engagieren...
Doch wie könnte das aussehen? Hier für Sie einige Informationen und Anregungen:

Das Hunger Projekt wird im Wesentlichen von Menschen getragen, die sich ehrenamtlich für die Überwindung chronischen Hungers und ausgeprägter Armut einsetzen.

- **Das Hunger Projekt weltweit:** ca. 180.000 ehrenamtlich Aktive, ca. 250 Angestellte
- **Das Hunger Projekt in Deutschland:** ca. 50 ehrenamtlich Aktive, eine Angestellte (halbtags), zwei 400-Euro-Kräfte und zwei Honorarkräfte (Teilzeit).

Die Arbeit in den Entwicklungsländern wird ausschließlich von Einheimischen durchgeführt.

Was ist unsere Aufgabe hier in Deutschland?

Wir konzentrieren uns auf zwei Schwerpunkte:

- Informations- und Aufklärungsarbeit über die Situation des Hungers und die Schlüsselrolle von Frauen für den Entwicklungsprozess weltweit
- Beschaffung finanzieller Mittel für die konkrete Entwicklungsarbeit vor Ort

Unsere wichtigsten Arbeitsbereiche:

- **Fundraising**
Es gilt, Menschen zu finden, die die Arbeit des Hunger Projekts wertschätzen und hierzu mit ihren finanziellen Mitteln einen Beitrag leisten möchten.
- **Kontakte herstellen**
Ziel ist es, den Kreis der Beteiligten zu erweitern und das Hunger Projekt bekannter zu machen. Wen in Ihrem Umfeld könnte die Arbeit des Hunger Projekts interessieren? Sie können Anderen das Hunger Projekt selbst vorstellen oder die Gelegenheit für eine Präsentation schaffen, die Mitarbeiter des Hunger Projekts durchführen, im Einzelgespräch oder für eine Gruppe.
- **Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit**
z. B. Publikationen, Newsletter, Website, Jahresbericht, Informationsveranstaltungen
- **Kontaktpflege zu Investoren und Investorinnen**
z. B. Korrespondenz, Telefongespräche
- **Netzwerkbildung**
u. a. Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen, Kampagnen mit VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.)
- **Strategische Planung**
u. a. Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen, Festlegung von Prioritäten
- **Verwaltung**
z. B. Übersetzung Englisch-Deutsch, Datenpflege, Buchhaltung, Fotoarchiv

Sie können in jedem dieser Bereiche mitwirken – lassen Sie uns darüber sprechen!

Was könnten Sie tun?

Ihre Mitarbeit können Sie individuell gestalten – inhaltlich wie auch zeitlich.

- Wobei würden Sie gern mitmachen?
- Was macht Ihnen besonders Spaß?
- Welche Stärken bringen Sie gern ein?
- Welche neuen Ideen haben Sie?

Gern entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam Ihren Aufgabenbereich bzw. Ihr Projekt.
Sprechen Sie uns an:

Leni Rieppel, Tel. 08821 / 75 22 09, lr@thp.org

In diesen Bereichen könnten Sie mitwirken:

Hier eine Auswahl von Anregungen und Aufgaben, die konkret anstehen.

- Mitarbeit in einer Aktiven-Regionalgruppe (Südwest, Bodensee, München, Köln, Bremen, Hamburg/Lübeck, Potsdam/Berlin)
- Informationsveranstaltungen mitorganisieren und mitgestalten
- Organisation von Sponsorenläufen oder Benefizaktionen
- Eine besondere Aktion führt Martin Aufmuth aus Erlangen zu Gunsten des Hunger Projekts durch – siehe Aktion „BallonMillion“: www.ballonmillion.de
- Sich bei festlichen Anlässen einen finanziellen Beitrag für das Hunger Projekt wünschen
- Kontakte herstellen
- Aufnahme unserer Website www.das-hunger-projekt.de in Ihre Email-Signatur (wir zeigen Ihnen gern, wie es geht) – so machen Sie das Hunger Projekt bekannter
- Verwaltung des Fotoarchivs, Auswahl von Fotos für Publikationen
- Mitarbeit im Publikationsteam oder im Webseiteteam
- Übersetzungen vom Englischen ins Deutsche

Die Gestaltung der Zusammenarbeit

Die Mitarbeit basiert auf Eigeninitiative und Selbstmotivation.

- Sie nehmen sich allein eine Aufgabe vor oder arbeiten in einem Team.
- Sie bestimmen, wie viel Zeit Sie einbringen und wann Sie Aufgaben übernehmen.
- Wir besprechen gemeinsam, welche Form von Einarbeitung, Unterstützung und Begleitung für Ihr Vorhaben erforderlich ist.

"Zweifle nie daran, dass eine kleine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger die Welt verändern kann - im Gegenteil: Nur so sind jemals Veränderungen passiert."

Margaret Mead, Ethnologin